

Emotionaler Konzertabend unter Freunden

Nach fünftägigem Workshop treten "Dirk-Raufeisen-Singers" in der evangelischen Kirche auf dem Herrnhaag auf

Herrnhaag (rin). In der kleinen Kirche auf dem Herrnhaag ist nur jeder dritte Platz besetzt. Gerade formiert sich Dirk Raufeisen mit seinen Sängern vor dem Altar, da durchbricht ein schriller Handyklingelton die erwartungsvolle Stille. Raufeisen holt den vermeintlichen Störenfried aus der Tasche - doch der Anruf kommt von "oben". Und sogleich erfüllt Musik die ehrwürdige, aber romantisch-familiäre Atmosphäre der Kirche. "You may hear from heaven" und "We may talk to Jesus through this royal telephone" ertönt es aus den Kehlen von 14 Sängern. Die 50 Besucher geben sich entspannt dem Musikgenuss hin.



Kreis-Anzeiger Büdingen

Dienstag, 14. August 2012

Raumgreifend begeisterten die „Dirk-Raufeisen-Singers“ mit Balladen und Emotionen in der Kirche auf dem Herrnhaag. Vorausgegangen war ein fünftägiger Workshop in Büdingen

Foto: Krinke

Dass die gefühlvollen Balladen, fetzigen Rhythmen und ein Feuerwerk an Emotionen das Ergebnis eines Workshops von nur fünf Tagen "Reinüben" sein soll, ist kaum zu glauben. Mal raumfüllend, mal sentimental, mal flott und fröhlich, mal schallend und mal gedämpft - die Dirk-Raufeisen-Singers präsentieren sich als zusammengewachsene Chorgruppe, deren Freude an ihrem Tun als Funke auf die Zuschauer überspringt, mit Schunkeln und Klatschen zeigen sie ihre Begeisterung. Nur fünf Tage hatten sich die, je zur Hälfte aus der Schweiz und Deutschland stammenden Sänger im Hotel-Restaurant "Haus Sonnenberg" in Büdingen verkrochen, um noch nie zuvor gesehene und gesungene Texte und Melodien für das Abschlusskonzert in der Kirche auf dem Herrnhaag am Samstagabend einzuüben. Raufeisen erklärte: "Es ist nicht nur Musik alleine, es ist auch Gemeinsamkeit, Zusammensein,

Abtauchen vom Alltag, es passt einfach alles gut zusammen." Es würden nicht nur Lieder einstudiert, die Erfahrungen gingen tiefer. Nach den Inhalten der Texte werde genauso gefragt wie nach deren Sinn. Dabei wachse man als Gruppe zusammen, sei fröhlich und zeige - jetzt schon unter Freunden - auch seine Emotionen. "Ein Projekt-Workshop ist immer wieder für alle ein besonderes Erlebnis", sagte Raufeisen.

Besonders ist für den Musiker auch, in der Kirche auf dem Herrnhaag aufzutreten. War er doch dort groß geworden, wurde in der Kirche vom damaligen Pfarrer Arend konfirmiert. Als kleiner Junge hatte er mit dem Kirchenchor auch die damals in Büdingen stationierten Amerikaner besucht und war dort zum ersten Mal mit Gospelliedern in Berührung gekommen. Das habe ihn geprägt, erzählte er. Nun sei er schon das dritte Mal in Büdingen im "Haus Son-

nenberg" gewesen. Es sei immer wieder eine besondere Begegnung mit den gemischten Gruppen aus der Schweiz und Deutschland. Man sei sehr spontan und es werde viel gelacht.

Dirk Raufeisen ist ein sehr vielseitiger Musiker. Er kam schon in frühester Kindheit mit Musik in Berührung und begann bereits im Alter von sechs Jahren Gitarre zu spielen. Später folgten Klavier, Bass und Schlagzeug. Zu seinen musikalischen Leidenschaften zählt neben Kirchen- und Gospellieder besonders der Jazz. Im Laufe der Jahre arbeitete er mit vielen bekannten Musikgrößen, zum Beispiel mit Charly Antolini, Red Holloway, Greetje Kauffeld, Gustl Mayer und Knut Kiesewetter, zusammen. In Büdingen kennt man ihn auch als Bandleader der Big Band.

Die Formation "Dirk-Raufeisen-Singers" wurde Anfang 2011 von Raufeisen und Walter Däppen ins Leben gerufen und lös-

te die Gesangsformation "Higher in the Lord" ab. Die neue Formation besteht stets aus etwa 20 bis 25 Mitgliedern aus der Schweiz und Deutschland. In deren Mittelpunkt steht die amerikanische Gospeltradition, bei der sowohl alte Gospelstandards als auch moderne, poppige Titel gesungen werden. Fester Bestandteil der "Dirk-Raufeisen-Singers" ist auch eine Band, die aus bekannten Top-Musikern besteht. Neben Raufeisen, der am Piano sitzt, spielen Kirsten Raufeisen ebenfalls am Piano und den Keyboards, Götz Ommert am Kontrabass und Tobias Schirmer am Schlagzeug. Durch eine enorme musikalische Bandbreite sind die Konzerte sehr abwechslungsreich. Das empfanden auch die Zuschauer in der Kirche auf dem Herrnhaag, die sich mit begeistertem Applaus am Ende des Konzertes bei den Sängern bedankten.

Weitere Infos im Internet: www.diraton.de